

Die offizielle Vereinszeitung

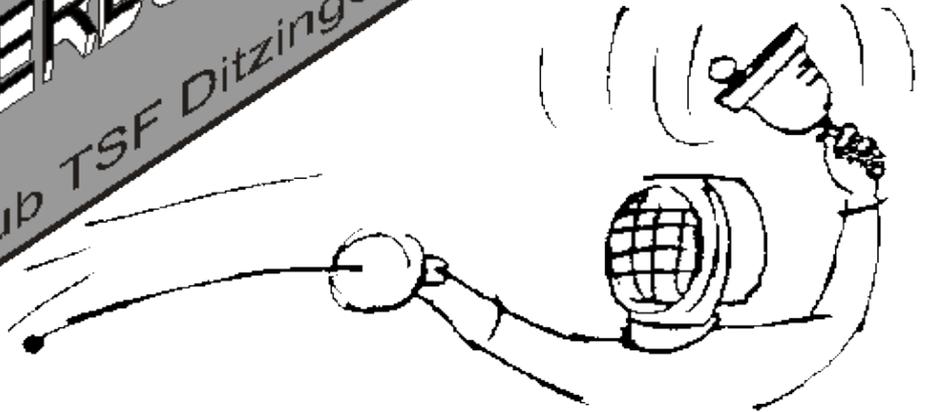


DER FECHTERBÜTTEL

Fechtclub TSF Ditzingen

40. Jahrgang
Ausgabe Nr. 2 / 2014
Oktober 2014

TSF Ditzingen Fechten online:
www.fechten-ditzingen.de
www.facebook.com/fechten.ditzingen



Abteilungsleiter

Dr. Volkhart Weizsäcker
Teurematalweg 19/1
70839 Gerlingen
Tel. 07156 / 27966
Fax 07156 / 176414
vorstand@fechten-ditzingen.de

Kassier

Ursel Frisch
Schulstraße 12
71299 Wimsheim
Tel. 07044 / 41853
Fax 07044 / 903131
kasse@fechten-ditzingen.de

Pressewartin

Monika Willrett
Am Stadtpark 30
71254 Ditzingen
Tel. 07156 / 32888
info@fechten-ditzingen.de

Redaktion Fechterbüttel

Steffen-Michael Eigner
Maulbronner Str. 20
71063 Sindelfingen
Tel.: 07031 / 262234
fbuettel@fechten-ditzingen.de

BANKVERBINDUNGEN

TSF Ditzingen Fechten

Abteilungskonto
DE 54 6045005 0000 9811692
KSK Ludwigsburg

Spendenkonto
DE 88 6045005 0000 0147358
KSK Ludwigsburg

Liebe Fechterinnen und Fechter,
Liebe Eltern unserer Jugendfechter,
Liebe Förderer und Freunde unseres Fechtclubs !!

Schon wieder ist eine neue Fechtsaison im Gang - und was für eine! Die Turnierfolge und Dichte der Veranstaltungen haben weiter so zugenommen, dass unsere Fechter an jedem Oktoberwochenende auf drei oder vier Turnieren oder Lehrgängen unterwegs sind. Die Berichte darüber schafft die Pressewartin Monika Willrett allein nicht mehr. Daher wechselt sie sich jetzt mit Jutta Hummel und Klaus Schäfer ab. Schließlich will ja auch noch der Ditzinger Anzeiger mit einer extrem abgespeckten Extraversion bedient werden.

Unsere größte Neuigkeit ist jedoch Martin Heidenreich, Ex-Bundestrainer aus Tauberbischofsheim, der seit 1. Oktober 2014 zu unserem Trainerstab gestoßen ist. Herzlich willkommen in unserem Fechtclub! Mit ihm können wir dem nochmals gestiegenen Bedarf an Einzellektionen nachkommen, und auch die Fechtinteressenten auf unserer Warteliste in zwei neuen Anfängerkursen schulen. Ein Portrait über Martin Heidenreich gibt es auf Seite 7.

Bei all der hervorragenden Ausbildung wollen und sollen unsere Leistungsfechter regelmäßig auf entfernte Ranglistenturniere gehen, die nicht nur Reisekosten und Übernachtungskosten, sondern auch Trainer- und Obmann-Begleitung erfordern. Nach strengen Regeln haben wir solche Teilnahmen seit einem Jahr bezuschusst und wollen dies auch weiter tun. Dazu ist es aber nötig, dass unser Spendenbudget wieder aufgefüllt wird. Daher bitten wir alle Förderkreis-Mitglieder unseres Fechtclubs höflichst, uns möglichst bald Ihre Jahresspende zukommen zu lassen, sofern dies nicht schon geschehen ist. Auch Einmal Spenden für diesen Zweck sind uns ganz herzlich willkommen (Spendenkonto unten links).

„Wann können wir endlich wieder in die Stadthalle?“, werde ich laufend gefragt. Obwohl die Halle ab 20. Oktober offiziell fertig ist, können wir wegen eines Theaterabends, Restarbeiten und des vollgestellten Geräteraums frühestens in den Herbstferien umziehen. Ein gesondertes Rundmail gibt rechtzeitig Auskunft.

Weiterhin viel Spaß, Glück und Erfolg!

Euer Volkhart Weizsäcker
Abteilungsleiter Fechten --)-----



Harter Kampf im Viertelfinale der Olympischen Jugendspiele: Am Ende zieht Samuel Unterhauser (li.) gegen den Ungarn Patrik Esztergalios
Foto: DFB

Nervenstark auf großer Bühne

Samuel Unterhauser belegt Platz fünf bei Olympischen Jugendspielen

Degenfechter Samuel Unterhauser, der im Sommer 2013 von den TSF Ditzingen zum FC Tauberbischofsheim gewechselt ist und seit September 2014 dort auch das Fecht-Internat besucht, hat bei den Olympischen Jugendspielen in Nanjing (China) den fünften Platz belegt und damit eine Medaille nur knapp verpasst.

Nanjing. Der 17-Jährige Ditzinger unterlag in einem lange spannenden Viertelfinalkampf dem späteren Gesamtsieger Patrik Esztergalios aus Ungarn am Ende mit 10:15. „Samuel hat hier einen prima Wettkampf abgeliefert“,

lobte anschließend Britta Heidemann, die in Nanjing als Teilmannschaftsleiterin agiert. „Er hat sich phantastisch geschlagen, war vor allem in der Vorrunde nervenstark“, fügte sie hinzu. Seine 5:1-Bilanz in der Gruppenphase hatte ihm ein Freilos für das Achtelfinale beschert. Ein wenig Pech war dann sicher, dass der Tauberbischofsheimer anschließend auf den Ungarn Patrik Esztergalios traf, der vorab als Mitfavorit gehandelt worden war.

„Samuel hat lange mitgehalten, bevor sein Gegner am Ende den Sieg feiern konnte. Insgesamt hat er sich hier sehr gut präsentiert. Das war für ihn ein super Erlebnis“, meinte

Britta Heidemann abschließend. Esztergalios sicherte sich durch ein 15:8 im Finale gegen den Schweden Linus Islas Flygare die Goldmedaille. Bronze ging an Iwan Limarev aus Russland.

Bereits im Februar hatte Samuel Unterhauser den Deutschen Fechterbund bei den Europameisterschaften der Kadetten (A-Jugend/U17) in Jerusalem (Israel) mit Platz 43 im Einzel Rang sechs in der Mannschaft vertreten. Bei den Kadetten-Weltmeisterschaften in Plovdiv (Bulgarien) wurde er wenige Wochen darauf Zehnter im Einzel.

Olaf Wolf/Deutscher Fechterbund

Zweimal Deutscher Vizemeister

(Ex-)Ditzinger bei A-Jugend-DM im Einzel und Team auf dem Podest

Von Monika Willrett

Waldkirch. Bei den Deutschen A-Jugend-Meisterschaften (U17) war Samuel Unterhauser mit zweiten Plätzen im Einzel und mit der Mannschaft zugleich der erfolgreichste Ditzinger, wengleich er seit 2013 für Tauberbischofsheim startet. Als Dritter der deutschen A-Jugend-Rangliste war er bei den Titelkämpfen in Waldkirch von der Vorrunde befreit und kämpfte sich mit sicheren Siegen durch die K.o.-Runden.

Im Achterfinale bezwang er zunächst René Jordan (Bayer Leverkusen), danach Leon Jäger (Heidenheim). Im Titelkampf stieß er schließlich auf den Berliner Manuel

Stephen Horstmann, der sich mit eher knappen Siegen qualifiziert hatte, aber Samuel mit großem Widerstand begegnete. Fühlte sich Samuel zu sicher? Er geriet in Rückstand und konnte nicht mehr aufholen. Am Ende hieß es 15:12 für Horstmann.

Weniger glatt lief es für die beiden weiteren Ditzinger Simon Greul und Fabian Heuer. Greul holte vier Siege in der Vorrunde und wurde dafür mit einem Freilos im 128er KO belohnt. Anders bei Heuer, er musste in dieser Runde antreten, konnte aber auch gewinnen. Im 64er KO verlor er jedoch deutlich und musste als 62. ausscheiden. Bei Greul sah es zunächst aus, aber auch er schied in dieser Runde aus, allerdings ganz

knapp mit 10:11 nach Zeitablauf. Damit war er auf Rang 40.

Als Mannschaft durfte die TSF Ditzingen nicht antreten, weil nur zwei württembergische Mannschaften zugelassen waren: Heidenheim und Reutlingen belegten unter 24 Mannschaften die Plätze drei und sieben. Samuel Unterhauser und seine Mannschaft des FC Tauberbischofsheim arbeiteten sich durch Siege über Altenburg/Meiningen, Frankfurt/Offenbach und Bayer Leverkusen ins Finale durch. Dort mussten sie gegen die Fechter des OFC Bonn antreten, verloren jedoch denkbar knapp mit 44:45. Für Samuel Unterhauser war das die zweite Vizemeisterschaft an diesem Wochenende.

Kapitän Kachur führt deutsche Senioren-Fechter zum EM-Titel

Im kroatischen Porec haben die Seniorenfechter ihre 12. Europa-Mannschaftsmeisterschaften ausgetragen. Bruno Kachur von der TSF Ditzingen trat dabei im Florett und im Degen an. Beide Teams wählten den Hochdorfer wegen seiner großen Erfahrung zu ihrem Mannschaftskapitän. Und im Florett, Kachurs Paradedisziplin, ging die Rechnung der Mannschaft auf: in der Altersklasse 195 wurde Deutschland Europameister.

Von Christof Baumann

Porec. Nach Vorrunden-Siegen gegen die Mannschaften aus Russland, Großbritannien und Dänemark konnte das deutsche Team dank Freilos erst einmal pausieren, bevor im Halbfinale der Gegner erneut Russland hieß. In der packenden Begegnung gewann Kachur alle 3 Gefechte, unter anderem gegen den mehrfachen Weltmeister Aftandilov, dem er in der Vorrunde noch unterlegen war. 5:4 gewann das Team des Deutschen Fechterbundes, und das bedeutete – Finale!

Dort traf das Team auf Ungarn. Aber anders als vor einigen Wochen beim Länderkampf in Ditzingen-Hirschlanden zeigten sich die Ungarn als bärenstarker Gegner. Bruno Kachur musste zwei Niederlagen einstecken, unter anderem gegen den Vize-Europameister Pap. Doch dank der Siege der beiden anderen deutschen Fechter konnte der Ditzinger Fechtveteran beim Stande von 4:3 die entscheidenden Treffer setzen und mit seinem Sieg zugleich das Endergebnis von 5:3 sicherstellen, und das bedeutete den Gewinn der Europameisterschaft.



Bruno Kachur (li.) mit seinem Gold-Team.

Foto: privat

Auch im Degen trat Bruno Kachur in der-bruno kachur klein Altersklasse 195 an, bei der jedes Teammitglied mindestens 60 Jahr alt und ein Fechter mindestens 70 Jahre alt sein muss. Die Summe der Jahre muss 195 sein. Mit dem Degen lief es nicht so gut für die Deutschen. Zwar hatten sie nach deutlichen Siegen über Finnland und Dänemark die Vorrunde als Dritte beendet und damit ein Freilos gezogen. Doch dann trafen sie in der Direktausscheidung erneut auf die Dänen, die sich diesmal besser auf die Begegnung eingestellt hatten. Sie dominierten fast alle Gefechte. Nur Bruno Kachur hielt mit zwei Siegen dagegen, bekam durch den Ü70-

Weltmeister Munster aber ebenfalls eine Niederlage zugefügt, seine einzige im gesamten Degenwettbewerb. Dänemark siegte, unterlag im Finale aber den Ungarn und wurde Vize-Europameister.

Die deutsche Mannschaft focht nun um die Plätze 5 bis 8 und konnte sich mit Siegen über Österreich und Frankreich als Fünfte noch achtbar aus der EM verabschieden.

Im Degen fochten für Deutschland: Hanns Prechtl, Nürnberg; Ralph Prater, Dresden; Michael Schöll, Ingolstadt; Dieter Allkämper, Dortmund; Bruno Kachur Ditzingen. Im Florett traten an: Prechtl, Prater, Vladimir Chubarov, Darmstadt, Kachur.

Zum Trost bleibt die Bronzemedaille

Senioren-DM: Ditzinger Damen holen mit dem Degen den dritten Platz

Dresden. Die TSF Ditzingen haben im Damendegen ihren Titel bei den Deutschen Senioren-Mannschaftsmeisterschaften am Wochenende nicht verteidigen können. Nach einem starken Turnier blieb den Fechterinnen Pia Paul, Ursel und Monika Willrett zum Trost der dritte Platz.

Die Ditzingerinnen waren in Dresden bis zum Halbfinale ohne Niederlage geblieben und hatten ihre Mannschaftskämpfe gegen Augsburg, die Fechtgemeinschaft Heidelberg/Tauberbischofsheim und Darmstadt sicher gewonnen. Mit einem hohen Sieg über Zülpich zogen die drei Degendamen der TSF im anschließenden KO ins Halbfinale ein, wo ausgerechnet TK Hannover, der Finalgegner des Vorjahres wartete. Beide Mannschaften

traten auch in derselben Besetzung an wie 2013. Doch diesmal hatten die Fechterinnen aus Niedersachsen das bessere Ende für sich. Zwar stemmte sich Pia Paul mit drei Siegen in ihren drei Gefechten gegen die Niederlage, doch zogen Ursel und Monika Willrett immer wieder den Kürzeren, sodass Hannover schließlich mit 5:3 gewann. Den Kampf um Platz 3 gegen Heidelberg /TBB gewann Ditzingen dann erneut deutlich mit 5:1.

Im Herrendegen legten die TSF-Senioren ebenfalls eine starke Vorrunde hin. Nach einem 9:0 über Frankfurt/Oder, einem 7:2 über TK Hannover und einem weiteren 9:0-Sieg über den Berliner FC gingen Bruno Kachur, Stefan Klaus und Klaus Schäfer angeführt von ihrem Mannschaftskapitän

Laszlo Kovacs in die Direktausscheidung, wo sie die Mannschaft von USV TU Dresden ebenfalls deutlich mit 5:0 schlagen konnten.

Doch dann ging es um den Einzug ins Halbfinale gegen den MTV Stuttgart, und ausgerechnet hier riss die Erfolgsserie der TSF. Im Prestigeduell gingen allein drei Gefechte hauchdünn mit 4:5 verloren, sodass Ditzingen den Stuttgartern (Fredrik Arnold, Jan Falck-Ytter, Winfried Suchanek) am Schluss mit 3:5 unterlag.

Den Kampf um den fünften Platz verloren die TSF-Degenfechter gegen Bensheim anschließend mit 5:2 und wurden damit Sechste der Deutschen Senioren-Mannschaftsmeisterschaften.

Christof Baumann

Lospech verhindert den Halbfinal-Einzug

Deutschlandpokal: Degendamen scheitern im Viertelfinale knapp am Vorjahreszweiten

Mit dem Vorsatz, wie im Vorjahr mindestens das Halbfinale zu erreichen, waren die Degendamen der TSF Ditzingen zur Endrunde um den Deutschlandpokal nach Ludwigshafen-Friesenheim gefahren. Dass es schließlich Platz sechs geworden ist, war auch einer Portion Pech bei der Auslosung geschuldet.

Von Steffen Eigner

Ludwigshafen. Ausgerechnet den Neusser SV hatten die TSF-Damen als Viertelfinalgegner erwischt. Und doch schien es lange so, als könnte das Ditzinger Quartett den Vorjahreszweiten aus dem Wettbewerb werfen. Nach sechs der neun Teilgefechte war der Kampf noch völlig offen, die Führung hatte bis dahin mehrmals gewechselt. Karina Mantai, mit 15 Jahren die Jüngste im Ditzinger Team, holte im drittletzten Gefecht gegen Jana Hug nervenstark einen Vorsprung von vier Treffern heraus. Dieser sollte am Ende jedoch nicht reichen. Vanessa Berger kam mit Inga Schmoltdt zunächst nicht zu recht, rettete aber wenigstens eine Führung von zwei Punkten, die sie an Schlussfechterin Mareike Ziegler übergab.

Ditzinger Herrenteam steckt im Neuaufbau

Die 19-Jährige schlug sich gegen die erfahrene Frauke Hohlbein wacker, doch die amtierende Ü50-Europameisterin spielte schließlich all ihre Erfahrung aus. Zunächst hielt Ziegler zwar die Führung, aber zwei unglückliche Aktionen, in denen die Ditzingerin die Schulter der unbequemen Linkshänderin aus Neuss nur um Millimeter verfehlte und selbst den Gegentreffer kassierte, brachten den Ausgleich. Danach zog die 51-jährige Hohlbein davon, auch weil Ziegler mit zunehmendem Rückstand das Risiko erhöhen musste. Am Ende hieß es 40:45 aus Ditzinger Sicht, nun ging es in den Platzierungsrunden nur noch um Rang fünf.

Diese Chance wahrte das TSF-Quartett gegen den TSV Berlin-Wittenau, wo Ersatzfechterin Pia Paul anfangs zum Einsatz kam, ehe Trainer Reinhard Berger wieder zur Stammbesetzung wechselte. Mit 45:26 fiel das Resultat deutlich zu Ditzingens Gunsten aus. Im Gefecht um die Plätze fünf und sechs kam es anschließend zur Begegnung mit dem MTV München, dem die Ditzinger Damen im Vorjahr im Kampf um Platz drei unterlegen waren. Die erhoffte Revanche missglückte: Die Bayern setzten sich mit 45:38 erneut durch. „Da hat am Ende



Mareike Ziegler (li.) jubelt über einen Treffer im Schlussgefecht gegen Neuss. Am Ende aber spielt U50-Weltmeisterin Frauke Hohlbein all ihre Erfahrung aus. Foto: Eigner

Regeländerung im Deutschlandpokal

Zur neuen Deutschlandpokal-Saison 2014/15 ist die Regel abgeschafft worden, wonach Vereine, die in den drei Jahren zuvor einen der ersten drei Plätze bei den Deutschen Mannschaftsmeisterschaften der Aktiven belegt hatten, von der Deutschlandpokal-Teilnahme in der betreffenden Disziplin ausgeschlossen waren. Weiterhin gilt jedoch: Fechter, die innerhalb der letzten drei Jahre einem Bundeskader angehörten, dürfen im Deutschlandpokal nicht eingesetzt werden. Damit steht die Teilnahme nun auch Breitensport-Fechtern etwa des FC Tauberbischofsheim im Florett oder der TSG Eislingen im Säbel offen. Der Deutschlandpokal-Wettbewerb ist im Prinzip mit dem DFB-Pokal im Fußball vergleichbar. Die Vereinsmannschaften treffen im Verlauf der Saison in K.o.-Begegnungen aufeinander, die Kämpfe ab dem Viertelfinale werden bei einer gemeinsamen Veranstaltung ausgetragen. (eig)

der letzte Biss, die allerletzte Konzentration und auch das nötige Zutrauen in die eigenen Aktionen gefehlt“, analysierte Trainer Reinhard Berger, der sich von seinen Damen in dieser Phase etwas mehr Mut zum Angriff gewünscht hätte.

Die Ditzinger Herren hatten sich als Titelverteidiger nicht für die Endrunde in Ludwigshafen qualifiziert, nachdem zwei Leistungsträger des vergangenen Jahres die Mannschaft verlassen hatten. Benedikt Joachim studiert in Greifswald Zahnmedizin, Samuel Unterhauser ist im Sommer 2013 zum FC Tauberbischofsheim gewechselt.

Den Titel im Damendegen gewannen die Gastgeber TSG Friesenheim durch ein 40:28 im Finale gegen Neuss. Im Herrendegen holte sich der Vorjahreszweite PSV Berlin den Pokal durch einen 45:40-Erfolg über den FC Hardheim-Höfpingen. Im Damenflorett glückte dem PSV Stuttgart die Titelverteidigung mit einem 45:33 gegen den USC Bochum, bei den Herren triumphierten die Florettfechter der TG Dörnigheim mit 45:38 gegen die TSG Halle-Neustadt. Im Säbel jubelten die Teams des FSV Mülheim/Ruhr, dessen Damen mit 45:44 den Eimsbütteler TV im Finale hauchdünn bezwangen. Die Mülheimer Herren schlugen den TV Wetzlar mit 45:41.

Impressionen vom Deutschlandpokal-Finale



Mareike Ziegler hat den Schalk im Nacken.



Waffenprobe bei Karina Mantai

Pia Paul beim Shake-Hands mit Janina Andersch vom TSV Berlin-Wittenau.



Vanessa Berger (re.) im Gespräch mit Karina Mantai



Treffer! Karina Mantai (li.) gegen Berlin-Wittenau.



Das Ditzinger Team Pia Paul, Vanessa Berger, Trainer Reinhard Berger, Mareike Ziegler, Karina Mantai.

Foto: Eigner

Ditzinger Duo unter den Top-Ten

Degen-DM: Karina Mantai und Constanze Borrmann scheitern erst im Viertelfinale

Bei den Deutschen A-Jugend-Meisterschaften in Neheim (Sauerland) haben sich die Degendamen aus Ditzingen Plätze unter den ersten Zehn gesichert. TSF-Fechterin Karina Mantai (Illingen) belegte den hervorragenden 8. Platz. Constanze Borrmann (Nußdorf), die für den FC Tauberbischofsheim startet, landete noch weiter vorne und beendete die DM als Sechste.

Von Christof Baumann

Neheim. Beide hatten durch ihre guten Platzierungen in der deutschen Rangliste in der Vorrunde ein Freilos, während sich Ronja Hees mühsam für die Direktausscheidung qualifizieren musste. Hier traf sie auf die Darmstädterin Elin Mayer, der sie unglücklich mit 14:15 unterlag: Platz 76 für die 15-jährige TSF-Fechterin.

In der Runde der letzten 64 griffen nun Mantai und Borrmann in das Geschehen ein und drangen mit klaren Siegen ins Achtelfinale vor. Hier schlug die Ranglisten-Neunte Karina Mantai die Ranglisten-Achte Lisa-Marie Odenthal (Solingen) souverän mit 15:9. Im Viertelfinale wartete Vanessa Riedmüller auf sie, die WM-Teilnehmerin und Ranglisten-Erste aus Heidenheim. Gegen die haushohe Favoritin und spätere Deutsche Meisterin zu fechten gab der jungen Ditzingerin einen zusätzlichen Motivationsschub. Zwar unterlag sie schließlich mit 12:15, aber der große Kampf und der 8. Platz waren für



Constanze Borrmann (li.) und Karina Mantai mit Trainer Igor Borrmann.

Foto: Bühner

Karina Mantai der sehr gute Abschluss einer anstrengenden und erfolgreichen Saison. Ebenfalls im Viertelfinale schied Constanze Borrmann gegen Amelie Hanschke (Heidenheim) aus. Als Ranglisten-Dritte war die Nußdorferin als Favoritin in das Gefecht gegangen, musste dann aber dem zurückliegenden Abiturstress Tribut zollen. Sie unterlag der Heidenheimerin um Haaresbreite mit 14:15 und wurde Sechste. Die A-Jugend-DM geriet zum Triumph der Heidenheimer Degenfechterinnen: Vanessa Riedmüller, Jo-

hana Tisch und Amelie Hanschke belegten die ersten drei Plätze.

Im anschließenden Mannschaftswettbewerb qualifizierten sich die TSF Ditzingen problemlos für die Direktausscheidung, wo sie im Achtelfinale dem UFC Frankfurt deutlich mit 45:29 unterlagen. Die junge Degenmannschaft belegte am Schluss Platz elf. Den Meistertitel holte auch hier Heidenheim nach einem souveränen Sieg über Solingen, das zuvor Tauberbischofsheim geschlagen hatte.

Degen-Mädchen sichern sich Punkte

Vordere Plätze bei deutschem Ranglistenturnier in Osnabrück

Osnabrück. Beim wichtigen Junioren-Qualifikationsturnier des Deutschen Fechterbundes in Osnabrück konnten sich die Ditzinger Degenfechterinnen erfolgreich in Szene setzen. Am besten schnitten die für Tauberbischofsheim startende Constanze Borrmann (Nußdorf) mit dem 5. Platz und TSF-Fechterin Karina Mantai (Illingen) als Zehnte ab. Das letzte Junioren-(U20)-Ranglistenturnier der Saison 2013/2014 war mit mehr als 100 Fechterinnen aus Polen, Litauen und Deutschland stark besetzt. Es war vor allem wichtig für die Vergabe der Kader- und Quotenplätze, die zur Teilnahme an Weltcup-Turnieren berechtigen.

Neben Borrmann und Mantai starteten die Ditzingerinnen Theresa Bühner, Ronja Hees, Alicia Kalb und Mareike Ziegler.

Während Kalb und Bühner nicht über die Vor- bzw. Zwischenrunde hinauskamen, erreichte Ziegler als einzige „echte“ Juniorin (alle anderen sind noch A-Jugendliche)

ohne große Probleme die Direktausscheidung. Nach einem souveränen Sieg über Katrin Sommer (Ulm) traf sie auf Vanessa Riedmüller aus Heidenheim. Ziegler konnte das spannende Gefecht um den Einzug ins Achtelfinale lange offenhalten, unterlag der WM-Teilnehmerin aber schließlich mit 15:12 und belegte den 28. Platz.

Ronja Hees hatte sich genauso wie Karina Mantai für die Direktausscheidung qualifiziert. Pech für die beiden Ditzingerinnen, dass sie dort ausgerechnet aufeinander trafen. Im vereinsinternen Duell führte Ronja Hees zunächst, unterlag Karina Mantai aber schließlich mit 15:9 und wurde 60. – was für die A-Jugendliche bei diesem Junioren-Qualifikationsturnier kein schlechtes Ergebnis ist.

Mantai setzte sich anschließend gegen die starke Heidenheimerin Amelie Hanschke souverän mit 15:11 durch. Ihren Einzug ins Achtelfinale verhinderte dann Elisa Sodemann (Berlin), der sie mit 12:15 unter-

lag. Der 10. Platz bei diesem Turnier ist für Mantai ein hervorragendes Ergebnis, das niemand erwartet hatte.

Noch besser machte es nur Constanze Borrmann, die unaufhaltsam Richtung Finale marschierte. Erst die später Zweitplatzierte Alexandra Ehler (Heidenheim) konnte die Tauberbischofsheimerin im Viertelfinale stoppen. Siegerin des Turniers wurde Kristin Werner (ebenfalls Heidenheim).

Durch ihre Erfolge in Osnabrück kletterten Borrmann und Mantai in der U20-Rangliste auf Weltcup-Quotenplätze (DFB-Rangliste 1-20). Karina Mantai kletterte in der A-Jugend-(U17)-Rangliste des DFB auf Platz 9 und Constanze Borrmann auf Platz 3.

Damit sind beide gut vorbereitet für das letzte A-Jugendturnier der Saison am 17. Mai in Neheim, wo mit den Deutschen Meisterschaften einer der Saisonhöhepunkte dieser Altersklasse stattfindet.

Christof Baumann

Ein echter Franke

Ex-Bundestrainer Martin Heidenreich ist seit Oktober neuer Trainer in Ditzingen

Das Trainerteam der Ditzinger Fechter hat Verstärkung bekommen. Seit dem 1. Oktober ist Martin Heidenreich (55) für die TSF tätig. Auf das Konto des ehemaligen Bundestrainers gehen sieben Weltmeister.

Von Steffen Eigner

Ditzingen. Ein Franke, es ist nicht zu überhören. In Schweinfurt hat Martin Heidenreich das Fechten gelernt und es als aktiver Sportler zu einem Titel bei Deutschen Mannschafts-Meisterschaften, Silber und Bronze im Einzel sowie bis in den B-Kader des Deutschen Fechterbundes und in die Sportfördergruppe Tauberbischofsheim geschafft. Doch schon mit 23 Jahren gab Heidenreich die eigenen sportlichen Ambitionen auf und widmete sich ausschließlich der Funktion als Trainer.

„Man hat mir geraten, lieber eines ganz als zwei Sachen halb zu machen“, erzählt der heute 55-Jährige, der von 1985 bis 2008 als Bundestrainer im Nachwuchsbereich tätig war. „Zu dieser Stelle bin ich gekommen wie die Jungfrau zum Kind“, erzählt Heidenreich und lacht. „Ich hatte gerade in mein Studium zum Diplomtrainer Köln beendet, da finanzierte die Firma Mars, Hersteller des gleichnamigen Schokoriegels, dem Deutschen Sportbund fünf neue Bundestrainer-Stellen. Und einer davon war ich. Insofern hatte ich einfach Glück.“

Freilich aber brachte Martin Heidenreich auch fachliches Können mit. Anderenfalls hätte sich der Deutsche Fechterbund seinerzeit kaum für den jungen Franken entschieden. Und alleine mit Glück lassen sich auch die sieben Einzel-Weltmeistertitel nicht erklären, die Heidenreich mit den von ihm trainierten Nachwuchs-Degenfechtern feierte. Einer dieser sieben Weltmeister ist der heutige Ditzinger Michael Flegler, der 1995 noch für Tauberbischofsheim startend WM-Gold bei den Junioren (U20) holte und ein Jahr später, 1996 in Atlanta, zum deutschen Olympia-Aufgebot gehörte.



Ordentlich zu schwitzen und zu lachen: Martin Heidenreich gestaltet abwechslungsreiches und anspruchsvolles Training mit viel Geduld und Humor. *Foto: Eigner*

2009 wechselte Heidenreich als Vereinstrainer zum OFC Bonn, wo der Deutsche Fechterbund seinen Sitz hat und ein Leistungsinternat betreibt. Inzwischen aber ist er als selbstständiger Fechtrainer tätig und dies eben seit Anfang Oktober auch für die TSF Ditzingen, wo er nicht nur die fortgeschrittenen Fechter betreut, sondern auch

zwei neue Anfängerkurse für Kinder sowie Jugendliche und Erwachsene übernommen hat. Die Neulinge hatten schon ordentlich zu schwitzen und auch zu lachen. Denn Martin Heidenreich gestaltet das Training nicht nur anspruchsvoll und abwechslungsreich, sondern auch mit viel Geduld und Humor. Ein echter Franke eben.

Finaltraum platzt trotz Siegesserie

Bianca Greul belegt bei den Deutschen Meisterschaften Platz elf

Saalfeld. Die Ditzinger B-Jugend-Degenfechterinnen haben in Thüringen um den Deutschen Meistertitel gekämpft. Eine Woche zuvor noch 14. in Moers mit dem Florett errang Bianca Greul (Jahrgang 2000) diesmal Platz elf mit dem Degen. Nach einer großartigen Siegesserie hätte sie fast den Einzug in die Finalrunde geschafft. Besser lief es dann mit der Mannschaft Württemberg

zusammen mit Lea Mayer, Carolin Teuber (beide Heidenheim) und Vanessa Heinz (Laupheim). Als Nummer eins unter 20 Ländermannschaften gesetzt bezwangen sie Bayern II, dann Sachsen, verloren aber knapp 40:45 gegen das Team Hessen. Im Kampf um Platz drei ließen sie aber nichts mehr anbrennen und gewannen gegen Nordbaden sicher mit 45:22 und gewannen Bronze.

Biancas Vereinskameradinnen Anja Händler und Elina Stein (beide Jg. 2001) erreichten nach guten Vorrunden das 32er K.o. Dort blieb Elina Stein mit einer knappen 9:10 Niederlage hängen und wurde 28. Anja Händler erwischte einen besseren Start im K.o. und besiegte zwei Gegnerinnen. Gegen die Dritte verlor sie knapp und wurde zwölfte bei ihren ersten Deutschen Meisterschaften.



Urkunden als Beweis: Wir waren beim Schnupperferienkurs dabei.

Fotos: Willrett

Anfänger kriegen einen Degen klein

Schnupperkurs in den Sommerferien produziert viel Spaß und ein wenig Schrott

Ditzingen. Seit vielen Jahren veranstalten die TSF-Fechter in der letzten Ferienwoche einen zweitägigen Schnupperkurs für acht- bis elfjährige Anfänger, der Teil des städtischen Sommerferienprogramms ist. Trotz Brandschutzumbau konnten wir die vordere Turnhalle der Stadthalle nutzen. Diesmal waren es zehn Kinder, die wieder begeistert mitmachten – so begeistert, dass sogar ein Degen zu Bruch ging.

Neben den üblichen Schritt- und Ausfallübungen, den Paraden, Riposten und Finten gab es auch zahlreiche bewährte Spiele. Besonders interessant fanden die Kinder das Einkleiden in unsere gewöhnungsbedürftige Fecht-ausrüstung. Theresa Bühner und

Elina Stein halfen dabei mit großer Geduld. Der eigentliche Höhepunkt und Abschluss war dann das erste Turnier am elektrischen Melder – eine Zehnerrunde auf drei Bahnen. Dank auch an Monika und Moritz Willrett, die gerade rechtzeitig reinschauten, um gleich als Obleute eingespannt zu werden. Es hat sich wieder mal gezeigt, dass es in diesem Alter einigen Kindern nicht leicht fällt zu verlieren. Levin Eberhardt (11 Jahre) hat mit 8 Siegen die Runde gewonnen, aber dann kamen gleich zwei Mädchen, die besonders schnell gelernt haben. Hoffen wir, dass einige der Teilnehmer sich für unsere neuen Anfängerkurse entscheiden werden.

Volkhart Weizsäcker



Erste Versuche im Freigeft

Höchst achtbare Ergebnisse

Ditzinger U14-Teams beim Ulmer Donaupokal vorne dabei

Ulm. Mit viel Mannschaftsgeist und klarem Kopf haben sich ein Ditzinger U14-Damendegenteam und eine gemischte TSF-Mannschaft beim Ulmer Donaupokal präsentiert. Am Ende sprangen die Plätze vier und sechs heraus.

Die Jungs mit Mannschaftskapitän Ruben Hauff, Sebastian Stumpff, Paul Madlinger und Rubens jüngerer Schwester Hannah liessen vom Start weg gegen die Mannschaft Ulm II nichts anbrennen und landeten einen haushohen Sieg (45:15). Dadurch bereits für das Viertelfinale qualifiziert machten sie es im zweiten Gefecht gegen die Heidenheimer Favoriten der Mannschaft HSB 1 extrem spannend und holten immer wieder Ruckstaeude auf bis Ruben Hauff fünf Sekunden vor dem Ende noch den Ausgleich setzen konnte. Mit Selbstbewusstsein in die Verlängerung gestartet setzen in einem Abnutzungs-kampf dann doch die Heidenheimer den entscheidenden Treffer (40:41).

Die Damendegenteam mit Kapitänin Bianca Greul, Kerstin Greul, Elina Stein und Anja Händler sahen sich gleich im ersten Kampf der Perspektivkaderfech-

terin Lea Mayer der jungen Damendegenteam Heidenheimer SB III gegenüber. Auch wenn die Mädels alles in die Waagschale warfen, gelang es doch nicht gegen die jüngeren Kolleginnen von Lea Mayer ausreichend Vorsprung zu punkten, so dass am Ende Lea Mayer trotz heldenhafter Gegenwehr durch Bianca Greul den Heidenheimer Sieg einfahren konnte (37:45). Im zweiten Gefecht gab es eine Art Déjà-Vu mit den Gegner vom Vorjahr, einer Mannschaft von CSM Crisul Oradea, diese Mannschaft, deutlich verjüngt gegenüber dem Vorjahr war dann aber kein größeres Problem und wurde klar besiegt und irgendwie eine Wiedergutmachung für 2013 eingefahren (45:26).

Wie es der Zufall so oft will ging es im Viertelfinale gegeneinander, Ditzingen I gegen Ditzingen II. Letztendlich eine klare Sache, die drei Jungs schonten ihre Kollegin Hannah und setzen sich klar gegen die Mädchen durch (20:45). Für die Jungs ging es dann ins Halbfinale und für die Mädchen und die Platzierung 5-8. Hier war dann Ulm I auch kein all zu schwerer Gegner, 45:27 für die Ditzingerinnen, im Gefecht

um Platz fünf traf man erneut auf Heidenheim III mit Lea Mayer.

Trotz umgestellter Taktik, deutlicher Lernkurve, trotz einem sensationellen Teilgeft von Kerstin Greul gegen Lea Mayer reichte es wieder nicht (41:45). Mit Platz sechs war das aber ein durchaus achtbares Ergebnis.

Die Ditzinger Jungs trafen im Halbfinale auf Mitfavoriten Reutlingen und hatten entsprechend schweren Gegner vor der Klinge. Letztendlich gewannen diese verdient nach hartem Kampf in dem Paul Madlinger als jüngster manchen Wirkungstreffer einstecken musste (33:45). Beim folgenden Kampf um Platz drei war dann auch ein wenig die Luft raus gegen Heidenheim II, zudem musste dann auch noch Paul Madlinger nach weiteren harten Treffern verletzt von der Bahn und Hannah Hauff übernehmen. Erwartungsgemäss war der folgende Ruckstand nicht mehr zu drehen fuer den grossen Bruder (41:45), Platz vier.

Traditionell klang das Turnier für die Ditzinger Delegation mit ihrem roten Mannschaftsbus in der Eisdielen in Geislingen bei riesigen Eisbechern aus. Holger Bühner

Niederlage gegen die Erzrivalin

Bianca Greul verpasst Viertelfinale der Deutschen Florett-Meisterschaften haarscharf

Moers. Bei den deutschen B-Jugend-Meisterschaften der Florettfechter in Moers lief es für Bianca Greul zunächst ganz gut. Nach insgesamt sieben Siegen in Vor- und Zwischenrunde, traf sie im ersten K.O.-Gefecht auf Hanna Schnabel aus Berlin. In einem packenden Gefecht erhielt Bianca ganze sieben Sekunden vor dem Ende den entscheidenden Treffer zum 8:9 und musste durch den Hoffungslauf.

Nach zwei Siegen kam sie auf ihre Erzrivalin Valerie Stenzel aus Bad Mergentheim. Immer wieder lag Bianca in Führung, doch Valerie konnte wieder ausgleichen. Zwei Fehlentscheidungen machten es für Bianca nicht leichter. Schließlich verlor Bianca das Gefecht äußerst knapp mit 9:10 und landete damit auf Platz 14.

Aus Ditzingen hatten sich drei Jungs, Jahrgang 2001, für die Deutschen Meisterschaften qualifiziert. Zum ersten Mal schnupperten sie den etwas raueren Wind dieses Wettkampfes. Hendrik Romer kam damit am besten klar. Er überstand die Vor- und Zwischenrunde und kam in die Direktausscheidung. Dort traf er auf den späteren Drittplatzierten Moritz Renner (Mannheimer FC), dem Hendrik klar unterlag. Das zweite Gefecht gegen Jan-Eric Zander aus Schwerin blieb lange offen. Erst ab dem Stand von 7:7 bekam Zander Oberwasser und gewann gegen Hendrik mit 10:7. So kam Hendrik auf den 32. Platz.

Seine Vereinskollegen Moritz Willrett und Falk Ahrens überstanden die Zwischenrunde trotz guter Leistung nicht und belegten die Plätze 36 und 43. *Monika Willrett*



Nur ein Treffer fehlt Bianca Greul (im Bild bei den Württembergischen Degen-Meisterschaften) zum Einzug unter die besten acht deutschen Florettfechterinnen. *Foto: Eigner*

Ruben Hauff unter den besten 16

Deutsche Meisterschaften der U14-Degenfechter

Reutlingen. Die Degenfechter fochten in Reutlingen ihren Deutschen Meister aus. Für Ditzingen gingen im Jahrgang 2000 Sebastian Stumpf und Ruben Hauff sowie im Jahrgang 2001 Christopher Schmitt und Julian Schmid an den Start.

Sehr gut lief es für Ruben Hauff und Christopher Schmitt jeweils in ihrer Altersgruppe. Nach souveränen Vor- und Zwischenrunden ging es in die Direktausscheidungen. Dort gewann Ruben zwei Gefechte, verlor aber auch zwei und landete somit auf Platz 15. Christopher Schmitt wurde im dritten KO-Gefecht von Max Weise aus Reutlingen gestoppt, der anschließend Vizemeister wurde. Sebastian Stumpf und Julian Schmid fochten engagiert und mit viel Kampfgeist. Sie erreichten die Plätze 35 und 36. *Monika Willrett*

An Ditzinger B-Jugend führt kein Weg vorbei

Böblingen. Die Florettfechter trafen sich in Böblingen zum letzten Ranglistenturnier vor den Deutschen Meisterschaften Ende Mai. Im Jahrgang 2001 konnten sich alle vier Ditzinger bis ins 8er-Finale durchschlagen. Falk Ahrens setzte sich dort gegen seinen Vereinskameraden Ronald Shapiro durch, scheiterte dann aber ganz knapp gegen Leon Kutsyi vom TuS Stuttgart. Im Halbfinale trafen Hendrik Romer und Moritz Willrett aufeinander. Moritz gewann dieses Gefecht mit 10:3 und traf im Finale auf Leon. Diese spannende Auseinandersetzung konnte Moritz 10:7 für sich entscheiden und strahlend den Pokal entgegen nehmen. Auf Platz drei landeten Hendrik Romer und Falk Ahrens, Platz 5 hatte sich Ronald Shapiro erkämpft. Die Damen im Jahrgang 2002, Kerstin Greul und Silvia Hauschild, traten ebenso ent-

schlossen auf. Kerstin kämpfte taktisch sehr geschickt. Sie gewann knapp und nach Zeitablauf gegen Emilie Fehr aus Laupheim mit 4:3. Ihre Finalgegnerin Carolina

Cigankova vom PSV Stuttgart machte ihr kaum noch Probleme. Kerstin schlug sie klar mit 10:3. Silvia bekam Carolina bereits im Halbfinale und zog hier den Kürzeren. Es reichte aber immer noch auf den dritten Platz. Bianca Greul, die Schwester von Kerstin, schaffte es im Jahrgang 2000 auf den dritten Platz. Ein schöner Erfolg! Die Ditzinger Laurenz Häuber und Clemens Kirsch kämpften bei den Schülern, Jahrgang 2002 um gute Plätze. Während Clemens in der Direktausscheidung kein Sieg mehr gelang, scheiterte Laurenz sehr knapp am Einzug ins 8er-Finale mit 7:6. Jan Hummel wurde im Jahrgang 2004 Neunter. *Monika Willrett*

Trainingscamp mit 500 Fechtern

Ditzinger Fechter bereiten sich in Ungarn auf die neue Saison vor

Von Laszlo Kovacs

Auf Wunsch von Samuel Unterhauser, der - wie ihr wisst - im August an den Olympischen Spielen der Jugend in China teilnimmt, haben wir gemeinsam nach einer Vorbereitungsmöglichkeit gesucht. Ich habe bald auch von meinen früheren ungarischen Kollegen eine Info bekommen. Es gibt schon seit ca. 20 Jahren in Szombathely einen einwöchigen Trainingscamp, zu dem jedes Jahr etwa 500 Fechter kommen. Da ich selber noch nie dort war, wusste ich nicht, was uns da erwartet. Eigentlich wollte ich nur mit Samuel zu zweit hin aber Karina Mantai, Fabian Heuer und Simon Greul haben sich noch kurzfristig angemeldet. So sind wir dann am 1.8.14 um 6 Uhr früh losgefahren. Die Fahrt war wahrscheinlich nur für den Fahrer etwas anstrengend. Alle haben richtig schön - teilweise stundenlang - geschlafen. Wir kamen um ca. 14 Uhr an und nach einer längeren Anmeldung ging es am Nachmittag sofort los mit dem Training. Täglich zwei Einheiten und eine Lektion haben unsere Gruppe ganz schön auf die Probe gestellt. Zum Glück gab es am Dienstag einen freien Tag. Nach einer demokratischen Abstimmung haben die Jugendlichen sich für den Plattensee entschieden. Eine gute



Gemeinsames Training mit ungarischen Fechtern.

Foto: Kovacs

Entscheidung. Das Wetter, das Wasser und das Langos waren hervorragend. Am Ende des Camps haben die Mädels und die Jungs einen Wettkampf gefochten. Bei den Mädchen wurde die Karina siebte, bei den Jungs Simon ebenfalls siebter, Samuel zehnter und Fabian erreichte Platz 32-64. Die starken Konkurrenten kamen vor allem aus Finnland,

Russland und Israel. Ich war mit der Leistungsbereitschaft unserer Teilnehmer sehr zufrieden. Daher möchte ich diesen Anlass nutzen und Euch für die nächste Saison das Trainingslager in Ungarn generell anbieten. Wenn Ihr dazu Lust habt, meldet Euch im Training bei mir. Teilnahmegebühr ca. 350.- Euro, Mindestalter 15 Jahre.

Vereinsranglisten und Obmanneinsätze

Saison 2013 / 2014 - Endstand

Herrendegen Aktive (34 Teilnehmer inkl. Damen)

1. Klaus Schäfer	65 Punkte
2. Simon Greul	38
3. Steffen Eigner	36

Damendegen Aktive

1. Mareike Ziegler	66 Punkte
2. Uschi Willrett	21
3. Theresa Bühner	17

Herrenflorett Aktive (14 Teilnehmer inkl. Damen)

1. Bruno Kachur	61 Punkte
2. Klaus Schäfer	60
3. Phil Oberacker	56

Damenflorett Aktive

1. Monika Willrett	16 Punkte
2. Kerstin Greul	10
3. Bianka Greul	5

Herrendegen A+B-Jugend (53 Teilnehmer inkl. Damen)

1. Philipp Quercetti	496 Punkte
2. Sebastian Stumpf	364
3. Ruben Hauff	318

Damendegen A+B-Jugend

1. Theresa Bühner	627 Punkte
-------------------	------------

2. Elina Stein	228
3. Anja Händler	195

Herrenflorett Schüler + A/B-Jugend (18 Teilnehmer inkl. Damen)

1. Moritz Willrett	67 Punkte
2. Laurenz Häuber	45
3. Jan Hummel	44

Damenflorett Schüler + A/B-Jugend

1. Kerstin Greul	74 Punkte
2. Silvia Hauschild	39
3. Bianca Greul	4

Herrendegen Schüler (31 Teilnehmer inkl. Damen)

1. Paul Madlinger	454 Punkte
2. Carlos Jimenez-Veliz	382
3. Daniel Wichmann	301
4. Daniel Vajda	300

Damendegen Schüler

1. Emilia Sander	138 Punkte
2. Melissa Hager	128
3. Jana Kuhn	115

Obmanneinsätze (Florett und Degen zusammen)

1. Benni Ropertz	12 Turniere
2. Holger Bühner	11 Turniere
3. Samuel Bühner	7 Turniere
4. Theresa Bühner	6 Turniere
5. Philipp Quercetti	4 Turniere

Titel für Kerstin Greul

Schülerin wird Württembergische Meisterin

In ihrem letzten Jahr in der Schüler-Altersklasse ist Kerstin Greul noch einmal ein großer Erfolg gelungen. Mit dem Florett hat sie bei den Württembergischen Meisterschaften den Einzeltitel ihres Jahrgangs gewonnen.

Von Volkhart Weizsäcker

Korb. Nach einem spannenden Finalgefecht gegen ihre Erzrivalin durfte Kerstin Greul (Jahrgang 2002) jubeln. Sie gewann gegen Emelie Fehr (Laupheim), konnte Ihren 1. Platz in der Württembergischen Rangliste verteidigen und wurde darüber hinaus Württembergische Meisterin. Kerstin gewann in der Vorrunde und in den KO-Gefechten alle Begegnungen souverän. Im Gefecht um Platz 1 behielt sie die Nerven und konnte es mit 9:8 für sich entscheiden. Silvia Hauschild kam ebenfalls gut durch die Vorrunde, verlor allerdings Ihr zweites KO-Gefecht. Im Hoffnungslauf bewies auch Sie Nervenstärke. Ihr Siegeszug wurde erst von Kerstin im Halbfinale gestoppt. Der Lohn für Ihren Einsatz: Die Bronzemedaille!

Im Herrenflorett kämpften sich alle 3 Starter durch die Vorrunde. Clemens Kirsch (Jahrgang 2002) verlor zwar im 16er-KO sein erstes Gefecht konnte sich aber über den Hoffnungslauf zurück ins Turnier kämpfen und durfte sich über seinen 7. Platz freuen. Laurenz Häuber belegte Platz 13. Jan Hummel (Jahrgang 2004) wurde Zehnter, nachdem er im Kampf um die Finalrunde einen Rückstand von 1:6 mit 8 Punkten in Folge zu einem 9:6 drehte, das Gefecht aber



Gelungener Auszustand aus der Schülerklasse: Kerstin Greul

Foto: Eigner

dann doch unglücklich mit 9:10 verlor. Im Mannschaftsfechten wurden die Ditzinger Mädchen in einer Startgemeinschaft mit der Spvgg Feuerbach Vizemeister. Nach einem Kantersieg von 45:6 über Korb II

im Halbfinale konnten sie im Finale gegen den PSV Stuttgart nicht mehr die volle Leistung abrufen und mussten sich nach einer 38:45-Niederlage mit der Vize-Meisterschaft zufrieden geben.

TSF-Degenfechterinnen gewinnen Silber

Knappe Final-Niederlage bei Württembergischer Schülermeisterschaft in Ditzingen

Ditzingen-Hirschlanden. Silvia Hauschild (Jahrgang 2002) durfte jubeln. Bei Ihrem ersten Degenturnier überhaupt (bis dato focht sie immer Florett), gewann sie auf den Württembergischen Meisterschaften, die dieses Mal in Ditzingen ausgetragen wurden, sensationell die Silbermedaille gemeinsam mit Ihrer Vereinskameradin Kerstin Greul. Kerstin musste sich ihrer Erzrivalin Emelie Fehr aus Heidenheim geschlagen geben, Lena Neff, ebenfalls Jahrgang 2002, wurde Siebte. Hanna Hauff (2003) kam nach guter Vorrunde am Ende auf den Platz 4. Franziska Bühner (2003) und Melissa Hager (2004) wurden jeweils Neunte.

Anschließend traten die Ditzinger Schülerinnen altersgemischt als Mannschaft gegen den Heidenheimer SB an. Souverän gingen die Ditzingerinnen in Führung, die sie teilweise bis auf über 10 Punkte Vorsprung

ausbauen konnten. Durch eine geschickte Finte des gegnerischen Trainers verunsichert – er verordnete seiner schwächsten Fechterin Passivität – verhielt sich Kerstin auch passiv, so dass gleich die nächste Paarung auf die Planche musste. Hanna kämpfte nun gegen eine stärkere Heidenheimerin. Der Punktevorsprung schmolz, so dass es schließlich bei Zeitablauf 43:43 stand. Ein wahrer Krimi. Das Los entschied: Vorteil für Heidenheim! Kerstin musste angreifen und wurde getroffen. Endstand 43:44! Württembergische Vizemeisterinnen – aber doch traurig ob dem knappen Ausgang!

Beim Herrendegenturnier der Schüler kamen die Ditzinger nicht so recht in Fahrt. Allein Vincent Albrecht (2004), der ebenfalls sein erstes Turnier bestritt, durfte sich über die Bronzemedaille freuen. Er gewann sogar im Viertelfinale gegen den Führenden der

württembergischen Rangliste mit 10:9, wurde aber im Halbfinale vom späteren Zweitplatzierten gestoppt. Sein Lohn – ein toller 3. Platz! Abel Molnar kam bis ins Viertelfinale, verlor dann aber gegen seinen Vereinskameraden Vincent und musste sich mit Platz 6 zufrieden geben. Jan Hummel und Jan-Philipp Lenhardt belegten die Plätze 13 und 14. Valentin Rosenmayer (2003) wurde Siebter. Im Schülerjahrgang 2002 traten 25 Fechter an. Carlos Jimenez und Laurenz Häuber schafften es ins 16er KO. Sie belegten die Plätze 11 und 13. Daniel Wichmann wurde 18er. Der sonst starke Paul Madlinger erwischte einen rabenschwarzen Tag. Er und Nils Hagenmüller schieden in der Vorrunde aus.

Die beiden Ditzinger Schülerteams im Mannschaftswettbewerb belegten Plätze 5 und 8. Den Titel holte sich die Mannschaft aus Heidenheim.

Monika Willrett

9. Ditzinger „Young & Old“ heiß umkämpft

Von Klaus Schäfer

Ditzingen. Zum Saisonabschluss am 20.07.2014 ging es für die Jüngsten beim Young & Younger und für die erfahreneren Ditzinger beim traditionellen Young & Old ein letztes Mal um Erfolg, aber vor allem natürlich auch um viel Spaß. Die zusammengelosten Dreier-Mannschaften beim Young & Old bestanden aus einem Schüler, einem Jugendlichen und einem (mehr oder weniger) Erwachsenen - beim Young & Younger wurde von den ersten beiden Fechtern mit dem Florett gekämpft, der Schlussfechter war mit dem Degen auf Opfer-Suche.

Wie im Vorjahr ließ das heiße Wetter den Fechterschweiß in Strömen fließen. Für die Kleinsten waren wie bei der Nationalmannschaft die Elektro-Westen schon bereitgestellt und bald ging's unter den Blicken von Verwandten und Freunden auf der Tribüne in den 4 Dreier-Teams beim Young & Younger um jeden Treffer. Aber nicht nur beim Fechten, auch bei der Namensgebung waren die Teams kreativ. Am Ende konnte die Mannschaft „Go to win“ ihrem Namen alle Ehre machen und den Turniersieg ungeschlagen für sich verbuchen. „Die Streetfighters“ waren nur knapp geschlagen auf dem 2. Platz gelandet, gefolgt von den „3 Coolen“, die immerhin die ruhmreiche „501. Legion“ hinter sich lassen konnten. Auch bei den Erfahreneren brachte das Los bunt gemischte Teams zusammen, die sich so altersübergreifend auch einmal über den Tag hinweg gut kennenlernen konnten. Zusammen wurde - hier ausschließlich mit dem Degen

- gekämpft, angefeuert, getröstet, gefreut und geärgert. Mit 14 Teams war die Teilnehmerzahl so groß wie noch nie; entsprechend lang mussten alle kämpfen, bis zum Schluss nach vielen, teilweise engen Gefechten Gregor, Sebastian und Laurenz als Siegermannschaft feststanden.

Dass aufgrund Sieggleichheit die bessere Trefferdifferenz das Turnier entschied, war bezeichnend für viele heiß umkämpfte Gefechte. Schön auch, dass die Familie Szalay drei Teilnehmer in drei Altersklassen und drei verschiedenen Teams stellte und mit den Plätzen 1, 3 und 8 auch toll abschnitten konnte, ebenso wie Familie Bühner, die sogar vier Teilnehmer stellten, von denen drei dazu noch in der Erwachsenen-Position fechten und am Ende die achtbaren Plätze 4, 9, 10 und 14 belegten. Doch auch die anderen freuten sich über den einen oder anderen Sieg - ob im Einzelgefecht, mit der Mannschaft oder am Verpflegungsstand... Am Ende konnte jedes Team auch mindestens einen Mannschaftssieg für sich verbuchen.

Urkunden und Überraschungen

Die abschließende Siegerehrung bildete dann einen schönen Rahmen, um die Bestplatzierten der Saison-Ranglisten zu ehren, die über die ganze Saison hinweg Training für Training ihre Ranglistenpunkte ergattert haben. Sie durften dann stolz ihre wohlverdienten Preise und Urkunden entgegen nehmen und das Podium erklettern. Die übrigen Starter hielten sich mit Überraschungen aus dem Krabbelsack schadlos. Ein Dank auch an die Helfer bei der Verpflegung und den Turnierorganisator Bruno! Insgesamt ein anstrengender, aber sehr schöner Saisonabschluss, der Vorfreude auf das 10. Turnier im nächsten Jahr machte.

Von wegen Mario Götze!

Fußball-WM ausgefochten: Belgien ist Weltmeister

Ditzingen. Im letzten Training in der Stadthalle vor deren Renovierung und direkt vor Beginn der Achtelfinals bei der Fußball-WM in Brasilien haben die Ditzinger schon mal den weiteren Verlauf des WM-Turniers ausgefochten. Dazu wurde jedem der teilnehmenden 16 Fechter eine der Mannschaften zugelost, die die Vorrunde überstanden hatten, und los ging's im Schweizer System! Als Erstes wurden dann die „echten“ Achtelfinal-Begegnungen in Gefechten auf 10 Treffer ausgetragen. Für den 2. Durchgang gab es dann entsprechend den Ergebnissen eine neue Rangliste. Dann ging's weiter mit dem 1. gegen den 2., dem 3. gegen den 4. usw.. So mit wurden 4 Durchgänge notwendig, bis es nur noch 1 Fechter ohne Niederlage gab, der dann natürlich den „Weltmeistertitel“ bekam.

Schon in der ersten Runde erwischte es den Gastgeber Brasilien mit einer herben 4:10-Schlappe gegen Chile. Deutschland konnte sich knapp mit 10:9 gegen Algerien durchsetzen, auch die Niederlande setzten sich sicher mit 10:4 gegen Mexiko durch. In der zweiten Runde schlug Belgien überraschend die Niederländer mit 10:5, auch Argentinien musste knapp mit 9:10 die Segel gegen Chile streichen. Die Sensation war allerdings perfekt, als Griechenland Frankreich mit 10:9 niederringen konnte. Deutschland behauptete sich aber sicher mit 10:7 gegen Kolumbien. Nur noch 4 Teams ohne Niederlage in der 3. Runde. Deutschland wurde seiner Favoritenrolle gegen Griechenland mit einem 10:6 gerecht. Überraschend stark wieder die Belgier, die mit 10:7 das bessere Ende gegen Chile für sich hatten.

Dann das Finale: Deutschland - Belgien! Und es blieb dabei: Es war ein Turnier der Überraschungen. Denn Angstgegner Belgien zwang Deutschland mit einem knappen 10:8 in die Knie. WELTMEISTER BELGIEN! Nach eingehender Auswertung der Einzelsiege und der Trefferdifferenz ergab sich abschließend folgendes Ergebnis der Fußball-Fecht-WM 2014:

1. Belgien	Klaus
2. Chile	Laszlo
3. Frankreich	Bruno
4. Deutschland	Samuel U.
5. Griechenland	Thilo
6. Uruguay	Karina
7. Schweiz	Theresa
8. Argentinien	Margit
9. Algerien	Samuel B.
10. Kolumbien	Ronja
11. USA	Ute/Randalf
12. Nigeria	Anja
12. Mexiko	Uschi
14. Niederlande	Fabian
15. Costa Rica	Philipp Qu.
16. Brasilien	Ursel

Ergebnisse „Young & Old“

1. Gregor Szalay / Sebastian Stumpf / Laurenz Häuber	12 Siege
2. Samuel U., Benedikt J. / Christopher Schmitt / Jan-Philipp Leonhardt	12 Siege
3. Thilo Fischer / Robert Szalay / Vincent Albrecht	10 Siege
4. Samuel Bühner / Yannic Reeder / Kerstin Greul	9 Siege
5. Randolph Essig / Anja Händler / Jan Hummel	9 Siege
6. Klaus Schäfer / Daniel Vajda / Daniel Wichmann	7 Siege
7. Laurin Sauer / Kai Rodi / Leander Eckhardt	6 Siege
8. Ruben Hauff / Finn Weege / Ben Szalay	6 Siege
9. Holger Bühner / Paul Madlinger / Hanna Hauff	6 Siege
10. Theresa Bühner / Alicia Kalb / Emilia Sander	5 Siege
11. Bianca Greul / David Hug / Jana Kuhn	4 Siege
12. Philipp Quercetti / Elina Stein / Nils Hogenmüller	3 Siege
13. Ronja Hees / Leon Hochwald / Melissa Hager	1 Siege
14. Benjamin Ropertz / Dojna Hees / Franziska Bühner	1 Siege

Ergebnisse „Young & Younger“:

1. Go to win:	Emilia, Jannis und Franziska	3 Siege
2. The Streetfighters	Samuel, Benjamin und Pablo	2 Siege
3. Die 3 Coolen	Robin, Jule und Marc	1 Sieg
4. 501. Legion	Jason, Julius und Phong	0 Siege



Fechter aus Ditzingen, Pforzheim, Backnang und Illingen teilen sich an ihrer Beinarbeit. Fotos: Bühner

Ein Tag voller Aha-Erlebnisse

Gemeinsame Saisonvorbereitung mit drei anderen Vereinen in Pforzheim

Pforzheim. Einen gemeinsamen Saisonvorbereitungstag am 20. September 2014 für Jugendfechter haben Fechtsport Pforzheim (Nordbadischer Fechterbund) und die Fechtabteilung der TSF Ditzingen (Württembergischer Fechterbund) in Pforzheim veranstaltet. Zusätzlich wurden auch Gäste vom SV Illingen und der TSG Backnang willkommen geheißen. Mit dem Schwerpunkt Degen nahmen sich Schüler, B- und A-Jugendliche Zeit um wesentlich intensiver als es im abendlichen Training möglich ist einzelne Trainingsinhalte zu erarbeiten.

Nach dem ersten Schwerpunkt Koordination, Fitness und Beinarbeit durch Ditzingens C-Trainer Thilo Fischer, erweiterte in einer Theorieinheit der Gesamtorganisator und Ditzinger Kampfrichterbeauftragte Holger Bühner die gelungene Turniervorbereitung mit dem Thema Ernährung im Leistungssport und professionelles Vorbereiten am Turniertag.

In einem weiteren Höhepunkt mit Aha-Erlebnis, einer turnierrealistischen Materialkontrolle, sammelte praktisch jeder der anwesenden Fechter mindestens eine Strafkarte Gelb, im Einzelfall sogar zwei Rote, was in einem Turnier gleich zwei Straftreffer wären. Cn-Obmann Holger Bühner hierzu: „Mir ist es lieber, die Jugendlichen erleben hier in der Turniervorbereitung, was alles nicht in Ordnung ist, und sehen hier Gelbe und Rote Kartons und die Tränen gibt es hier, als dass es dann auf dem ersten grossen Turnier passiert. So haben sie und ihre Eltern noch reichlich Zeit schlechte Gewohnheiten abzustellen oder gar Schülermasken oder nicht zulässige Klingen für A- und B-Jugend noch vor den Turnieren zu ersetzen.“

Großen Raum nahmen Rundengefechte, K.o.-Gefechte und durch Sportwart Gregor Szalay von Fechtsport Pforzheim für die

Lerntransformation optimal vorbereitete Bearbeitenheiten ein, dabei legten die betreuenden Experten grossen Wert auf ausführliches individuelles Coaching an der Bahn. Mit reichlich frischem Obst und Gemüse und einem Mittagessen vom Grill gestärkt ging es dann in den letzten Höhepunkt des Tages, einem Mannschaftskampf unter Turnierbedingungen, bei dem starke und schwache Fechter, Schüler, B-Jugend und A-Jugend gemeinsam in einer gesetzten Mannschaft um den Tagestitel kämpften.

Alle beeindruckten die bereits wieder eingetroffenen Eltern durch ihren Einsatz und

ihren Sportsgeist nach einem langen Trainingstag, so dass zum Beispiel Schüler mit Minidegen gegen dominante A-Jugendliche verzweifelt gegen die Uhr und die Treffer die Stellung hielten, die B-Jugendlichen verbissen und unauffällig um die Trefferbilanz ihrer Mannschaften kämpften als auch die erfahrenen A-Jugendlichen, die als finale Gegner Vorsprünge ins Ziel retteten oder eben auch mit voller Konzentration Rückstände umdrehten.

Zum Schluss waren sich alle Beteiligten einig, das machen wir nächstes Jahr wieder!

Holger Bühner



Lieber jetzt als beim Turnier: Jede Regelwidrigkeit ahndet Obmann Holger Bühner (re.) während des Trainings unnachgiebig mit Gelben und Roten Karten.



Besuch auf der Chinesischen Mauer

Fotos: Behaghel

Fechter in der Fremde: Carl Felix Behaghel war ein Jahr in China

Die Kunst das Wort Nein zu meiden

Ich bin Carl Felix Behaghel und habe ein Jahr in der chinesischen Stadt Changsha gelebt. In meiner subjektiven Wahrnehmung war die Dauer meines Auslandsaufenthaltes sehr kurz. Das Jahr, welches ich in China verbrachte, war für mich in erster Linie ein Schuljahr – ich lebte in einer Familie, traf mich mit Freunden und ging zur Schule. Obwohl ich anfangs nicht damit rechnete und die Sprache nicht beherrschte, fand ich

mich sehr schnell in einer Alltagsroutine ein und wurde dank der Hilfe und Unterstützung meiner Gastgeber und meiner neuen Freunde mit allen Problemen fertig. Das, was mein Jahr in China ausgemacht hat, ist, dass die chinesische Kultur so unterschiedlich von unserer deutschen Kultur ist: Chinesen verhalten sich anders, sie denken anders, sie haben andere Interessen und nehmen Dinge anders wahr. Während meines Jahres in China

wurde ich immer damit konfrontiert, dass ich ein Fremder in der dortigen Kultur war.

In der chinesischen Kultur spricht man Probleme mit dem Verhalten anderer nicht offen an, sondern versucht, dem anderen seine Interessen indirekt zu vermitteln. Auch spielt in der chinesischen Kultur die Stellung der Person eine große Rolle: Einer Person in einer höheren Rolle (Eltern; Lehrer; etc.) muss man gehorchen, ohne viel Mitspracherecht zu haben. Chinesen versuchen, einen Streit im Interesse beider Parteien zu umgehen und ihre Meinung dem anderen vorsichtig zu vermitteln. Wenn zum Beispiel meine Gastmutter wollte, dass ich mehr lerne, hat sie mir zuerst erzählt, dass in der chinesischen Kultur viel zu lernen hoch angesehen sei, danach erwähnte sie, dass ich als Ausländer in die chinesische Kultur gekommen bin, um mich der dortigen Kultur anzupassen und dass das Ziel des AFS-Auslandsaufenthaltes darin bestehe. Auch versuchen Chinesen, ein Nein zu vermeiden: Sie äußern so lange Bedenken, bis die andere Person verstanden hat, dass die Antwort nein ist.

In China ist der Umgang von Schülern und Lehrern untereinander anders als in Deutschland. In China herrscht unter den Schülern, aufgrund der Bevölkerungszahl, ein hoher Konkurrenzkampf, der zu einem enormen Leistungsdruck führt. Im chinesischen Lehrplan ist wenig Zeit, und



Gruppenfoto der AFS-Stipendiaten in China.

der Fokus wird auf Englisch und Naturwissenschaften gelegt. Die Lehrer haben keine Zeit, auf einzelne Schüler einzugehen, stattdessen müssen sie möglichst viel Stoff behandeln. Sollten Schüler hinter der Klasse zurückbleiben, kann der Lehrer sie nicht wie in Deutschland gezielt fördern, sondern er muss im Lehrplan weitermachen. Das ging so weit, dass irgendwann meine ganze Klasse den Physikunterricht nicht mehr verstand und sich anderweitig beschäftigte. Als der Lehrer das bemerkte, setzte er sich auf seinen Stuhl, schaute die Klasse gelangweilt ein paar Minuten an und fing dann an zu schlafen.

„Mein Bild von Deutschland hat sich während des Auslandsjahres geändert“

Bei dem Leben in der chinesischen Kultur wurde ich immer wieder mit neuen Herausforderungen konfrontiert. Es war für mich nicht immer leicht, mich den dortigen Verhältnissen anzupassen und den dortigen Lebensstil zu akzeptieren. Die Unterschiede sind meist klein und können oft schnell beigelegt werden, wenn man Verständnis für den anderen zeigt. Wenn aber jeder versucht, sich nach seinen kulturellen Maßstäben richtig zu verhalten, und nicht auf den anderen zugehen will, führt das oft zu schwer lösbaren Konflikten. Das wichtigste ist, dass man versucht, sich als Austauschschüler in die ansässige Kultur zu integrieren. Das kann aber nur funktionieren, wenn man dabei Unterstützung der Gastfamilie bekommt.

Mein Bild von Deutschland hat sich während meines Auslandsjahres stark geändert



Der Physiklehrer hält ein Nickerchen während des Unterrichts.

und ich habe neue Aspekte an Deutschland kennengelernt. Vor meinem Jahr in Deutschland habe ich den Lebensstandard hier in Deutschland mehr oder weniger als selbstverständlich wahrgenommen. Erst als ich in China war, begriff ich, dass es uns im Vergleich zu anderen Ländern extrem gut geht.

Unmittelbar nach meiner Rückkehr nach Deutschland war die Fußball-Weltmeisterschaft und jeder fühlte sich auf einmal als Deutscher. Überall hingen Deutschlandfahnen und jeder meiner Freunde – auch wenn sie nicht mal die deutsche Staatsbürgerschaft haben – fühlte sich als Deutscher. Während meines Jahres in China habe ich viele Menschen kennengelernt, die ihr Verhalten mit

der Nationalität rechtfertigen, oder denken, dass ihre Nation anderen Nationen überlegen ist.

Meine Familie lebt seit dem 16. Jahrhundert in Deutschland. Ich habe zwar eine doppelte Staatsbürgerschaft, aber eigentlich bin ich Deutscher. Trotzdem würde ich nicht sagen, dass ich stolz bin Deutscher zu sein, aber ich schäme mich dessen auch nicht. Dass ich ein Jahr in China gelebt habe, hat daran nichts geändert.

Ich bedanke mich im Namen meiner ganzen Familie bei der Mercator-Stiftung, die meinen AFS-Aufenthalt in China mit einem großzügigen Stipendium unterstützt hat.

Carl Felix Behaghel



Chinesische Fischer werfen ihre Netze aus.

Ergebnisse der Bezirksmeisterschaften

am 12. Juli 2014 in Ludwigsburg-Pflugfelden

B-Jugend 2001 Herrenflorett

1. Moritz Willrett (TSF Ditzingen)
2. Julian Schmid (TSF Ditzingen)
3. Max Reinhardt (TSG Heilbronn)

B-Jugend 2001 Herrendegen

1. Christopher Schmitt (TSF Ditzingen)
2. Julian Schmid (TSF Ditzingen)
3. Erik Wilczek (TSG Backnang)
4. Niels Lukas Gose (TSG Backnang)
5. Justus Förster (TSF Ditzingen)
6. Daniel Vajda (TSF Ditzingen)
7. Nathan Bui (FC Schwäbisch Hall)
8. Marcel Keller (TSF Ditzingen)
9. Jan Eric Pöttke (TSG Backnang)
10. Marc Bayer (TSF Ditzingen)

B-Jugend 2001 Damendegen

1. Anja Händler (TSF Ditzingen)
2. Elina Stein (TSF Ditzingen)

B-Jugend 2002 Herrenflorett

1. Frank Donica (TSG Heilbronn)

B-Jugend 2002 Damenflorett

1. Kerstin Greul (TSF Ditzingen)
2. Tam-Ca Nguyen (MTV Ludwigsburg)

B-Jugend 2002 Herrendegen

1. Paul Madlinger (TSF Ditzingen)
2. Felix Müssig (FC Schwäbisch Hall)
3. Andreas Gerisch (TSG Backnang)

B-Jugend 2002 Damendegen

1. Kerstin Greul (TSF Ditzingen)

A-Jugend Herrenflorett

1. Tom Jaschinski (MTV Ludwigsburg)
2. Jonathan Pflüger (TV Mühlacker)
3. Max Fischer (MTV Ludwigsburg)
4. Noah Pflüger (TV Mühlacker)
5. Sven Weiner (TV Bad Mergentheim)
6. Jeremias Pflüger (TV Mühlacker)
7. Markus Rupp (TSG Heilbronn)

A-Jugend Damenflorett

1. Bianca Greul (TSF Ditzingen)
2. Kerstin Greul (TSF Ditzingen)
3. Linnea Schober (TSG Heilbronn)
4. Hannah Opitz (TSG Heilbronn)
5. Kathrin Handrup (TV Bad Mergentheim)
6. Charlotte Rupp (TSG Heilbronn)
7. Leah Kussmaul (TV Mühlacker)
8. Carolina Bräuninger (TSG Heilbronn)

A-Jugend Herrendegen

1. Simon Greul (TSF Ditzingen)
2. Ruben Hauff (TSF Ditzingen)
3. Jos Vaihinger (TSG Backnang)
4. Philipp Quercetti (TSF Ditzingen)
5. Karim Robitschek (TSG Backnang)
6. Laurin Sauer (TSF Ditzingen)
7. Sebastian Stumpf (TSF Ditzingen)
8. Christopher Schmitt (TSF Ditzingen)
9. David Hug (TSF Ditzingen)



Grüne Phalanx im A-Jugend-Damendegen: Bianca Greul, Ronja Hees, Kerstin Greul, Theresa Bühner, Alicia Kalb, Elina Stein (v.li.).
Fotos: Bühner

10. Nathan Bui (FC Schwäbisch Hall)
11. Daniel Tmur (FC Schwäbisch Hall)
12. Willy Thien Le (FC Schwäbisch Hall)

A-Jugend Damendegen

1. Ronja Hees (TSF Ditzingen)
2. Bianca Greul (TSF Ditzingen)
3. Kerstin Greul (TSF Ditzingen)
4. Theresa Bühner (TSF Ditzingen)
5. Alicia Kalb (TSF Ditzingen)
6. Elina Stein (TSF Ditzingen)
7. Sophie Marie Gose (TSG Backnang)
8. Luca Teßmer (FC Schwäbisch Hall)
9. Jana Gerisch (TSG Backnang)

Junioren Herrenflorett

1. Jonas Schober (TSG Heilbronn)
2. Samuel Bühner (TSF Ditzingen)
3. Vincent Unkauf (TSG Heilbronn)

Junioren Damenflorett

1. Tasja Jaschinski (MTV Ludwigsburg)
2. Linnea Schober (TSG Heilbronn)
3. Clara Pick (TSG Heilbronn)
4. Kathrin Handrup (TV Bad Mergentheim)
5. Tina Schiek (TSG Heilbronn)



Enge Gefechte bei den Bezirksmeisterschaften in der Sporthalle Pflugfelden

Junioren Herrendegen

1. Simon Greul (TSF Ditzingen)
2. Fabian Heuer (TSF Ditzingen)
3. Jos Vaihinger (TSG Backnang)
4. Samuel Bühner (TSF Ditzingen)
5. Philipp Quercetti (TSF Ditzingen)
6. Daniel Tmur (FC Schwäbisch Hall)

Junioren Damendegen

1. Bianca Greul (TSF Ditzingen)
2. Ronja Hees (TSF Ditzingen)
3. Theresa Bühner (TSF Ditzingen)
4. Victoria Krautter (TSG Backnang)
5. Alicia Kalb (TSF Ditzingen)

Aktive Herrenflorett

1. Klaus Schäfer (TSF Ditzingen)
2. Bruno Kachur (TSF Ditzingen)
3. Steffen Eigner (TSF Ditzingen)
4. Siegfried Spohrer (TSG Heilbronn)
5. Jonas Schober (TSG Heilbronn)
6. Andreas Pick (TSG Heilbronn)

Aktive Herrendegen

1. Klaus Schäfer (TSF Ditzingen)
2. Bruno Kachur (TSF Ditzingen)
3. Christian Heidenreich (MTV Ludwigsburg)
4. Lazlo Kovacs (TSF Ditzingen)
5. Steffen Eigner (TSF Ditzingen)
6. Thilo Fischer (TSF Ditzingen)
7. Fabian Heuer (TSF Ditzingen)
8. Simon Greul (TSF Ditzingen)
9. Holger Bühner (TSF Ditzingen)

Aktive Damenflorett

1. Mareike Ziegler (TSF Ditzingen)
2. Victoria Krautter (TSG Backnang)
3. Vanessa Berger (TSF Ditzingen)

Aktive Herrensäbel

1. Holger Bühner (TSF Ditzingen)
2. Steffen Eigner (TSF Ditzingen)

Die Bezirksmeisterschaften der Schüler (U12) finden erst im Oktober in Mühlacker statt.

Dank für Spenden

Allen Fechterinnen und Fechtern, allen Eltern unserer Jugendfechter und Freunden des Fechtclubs Ditzingen, die unseren wiederholten Spendenbitten im letzten Jahr gefolgt sind, möchte ich im Namen der geförderten Fechterinnen und Fechter ganz herzlich danken.

Wir haben uns alle über Ihre Großzügigkeit sehr gefreut und die acht Leistungsfechter, die bisher in den Genuss der Förderung kamen, fühlen sich anerkannt und motiviert.

Das Ziel der Förderung ist es, leistungsstarken Jugendlichen die Teilnahme an häufigen und über 200 Kilometer entfernten Turnieren im Inland und nahen Ausland zu ermöglichen. Bezahlt oder bezuschusst werden die Fahrt- und Übernachtungskosten unter Beachtung der Mitfahrmöglichkeiten. Bezahlt werden auch die Meldegelder und die Kosten für die Turnierbetreuung durch Trainer und Obleute. Die Entscheidung, wer gefördert wird und für welchen Anlass, treffen unsere Trainer gemeinsam. Dabei spielen sowohl Trainingsleistung als auch Turnierergebnisse eine Rolle.

Die Umstellung auf das neue SEPA-System im Bankverkehr betrifft auch künftige Spenden, wenngleich die Einführung zunächst verschoben wurde. Die neuen Kontonummern unserer Konten bei der Kreissparkasse Ludwigsburg lauten:

IBAN Abteilungskonto Fechten:
DE 54 60450050 0009811692 (keine Spendenbescheinigung)

IBAN Spendenkonto TSF Ditzingen:
DE 88 60450050 0000147358 (mit Spendenbescheinigung)

BIC für beide Konten:
SOLADES1LBG

Dr. Volkhart Weizsäcker, Abteilungsleiter Fechten

Termine

Oktober 2014

- 18. Stefan-Pokal in Wangen/Allgäu, Schüler, B+A-Jgd. Florett
- 18. Ranglistenturnier Schüler in Mannheim/NFB, HD + DD
- 18./19. Württemberg.Sen.Meistersch. in Korb, alle Waffen, Einzel (Sa), Mannsch.(So)
- 19. Korber Cup/ Mini-Cup, Zweiermannsch. B-Jgd/Sch., De.u.FI.
- 18./19. Junioren Weltcup Q-Turnier Laupheim, Damendegen
- 19. Int. Sparkassen-Cup Schwenningen, HD, DD, Sch. + B-Jgd.
- 21.-26. Senioren-Weltmeisterschaften in Győr / Ungarn, alle Waffen
- 25./26. LBS-Regio-Cup (vormals WFB Breitensport-Challenge) Pliezhausen, Aktive, De, FI
- 25./26. A-Jugend CC-Turnier in Klagenfurt, DD, HD
- 25./26. Münchener Kindl, A-Jgd. Q-Turnier, Herrenflorett

November 2014

- 1. Junioren Q-B-Turnier in Bad Segeberg, Herrendegen
- 8./9. Stuttgarter Rössle Q-Turnier für Schüler und B-Jugend, HF, DF
- 15./16. A-Jugend CC-Turnier in Heidenheim, Damendegen
- 15./16. A-Jugend CC-Turnier in Bonn, Herrendegen
- 22./23. A-Jugend CC-Turnier in Grenoble, Damendegen
- 22./23. Ranglistenturnier Schüler in Pliezhausen, Herrendegen + Damendegen
- 29./30. Junioren Q-B-Turnier in Osnabrück, Damendegen
- 29./30. Allstar-Cup Q-B-Turnier Aktive, Reutlingen, Herrendegen
- 29./30. A-Jugend CC-Turnier in Châlons, Frankreich, Herrendegen
- 29./30. Ditzinger „Young Masters“, FI.+ De., Sch.+ B+ A-Jgd.

Dezember 2014

- 6./7. A-Jugend Q-Turnier in Bonn, Damendegen
- 6./7. Junioren Q-B-Turnier in Laupheim, Herrendegen
- 6. Ranglistenturnier Schüler in TBB, HF, DF
- 13. WFB A-Jgd. Ranglistenturnier in HDH, FI., auch für B-Jgd.
- 20. Württ. Aktiven-Meistersch. Backnang, HD + DD; auch Jun.+A-Jgd startberechtigt
- 21. Backnanger Jugenddegen (A.Jgd.), auch Q-Turnier für B-Jgd.

Der Fechterbüttel braucht Dich!

Unsere Mitgliederzeitschrift soll mehr sein als nur eine Ansammlung von Turnierberichten. Aber dafür brauchen wir Dich! Du fühlst Dich gerade nicht angesprochen? Falsch! Genau Dich meinen wir!



Was wir gerne hätten: Artikel über einen Auslandsaufenthalt, wie die Story von Carl Felix in dieser Ausgabe. Artikel über besondere Aktionen, Trainingslager, Ausflüge. Und vielleicht auch mal wieder einen kleinen Artikel aus der Serie „Wie ich zum Fechten kam“ – eine Serie, die in der jüngsten Vergangenheit leider etwas eingeschlafen ist.

Also haut in die Tasten!

TSF-Fechter gut im Bild

Die Fechterbüttel-Redaktion und unsere Pressewarte haben stets Bedarf an guten Fotos von TSF-Fechtern. Das müssen nicht unbedingt Action-Fotos aus dem Gefecht sein, aber die immer wieder gleichen Urkunde-vor-den-Bauch-halte-alle-lächeln-einer-blinzelt-doch-immer-Bilder sollten es auch nicht sein. Viel schöner und authentischer sind (zur Not auch gestellte) Schnappschüsse, z.B. wie ein Fechter die Klinge biegt, das Kabel ansteckt, seine Spitze festschraubt, seine Waffe vom Obmann prüfen lässt, den Reißverschluss zumacht, mit dem Trainer spricht, nach dem Sieg jubelt, ausgepowert auf dem Boden liegt und so weiter. Wichtig: Kinder nicht von oben herab, sondern aus maximal deren Augenhöhe fotografieren. Und wer doch das laufende Gefecht fotografiert, dann bitte auch wirklich „Action“! Und bitte in möglichst großer, also druckfähiger Auflösung.

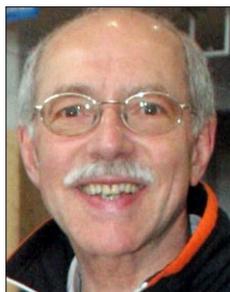
Mehr Tipps in der Broschüre „Der Werkzeugkasten des Journalisten - Tipps für die Öffentlichkeitsarbeit im Verein“ (als PDF-Datei auf www.fechten-wuerttemberg.de unter der Rubrik Downloads)

Redaktionsschluss nächster Fechterbüttel

Der nächste Fechterbüttel erscheint im Januar 2014. Beiträge sind herzlich willkommen: fbuettel@fechten-ditzingen.de Annahmeschluss ist Mittwoch, 31. Dezember 2014.

Fechtclub TSF Ditzingen

Der Abteilungsausschuss



Abteilungsleiter

Dr. Volkhart Weizsäcker
Teuremertalweg 19/1
70839 Gerlingen
Telefon: 07156 / 27966
Fax: 07156 / 176414
E-Mail: vorstand@fechten-ditzingen.de

Kassier

Ursel Frisch
Schulstraße 12
71299 Wimsheim
Telefon: 07044 / 41853
Fax: 07044 / 903131
E-Mail: kasse@fechten-ditzingen.de



Sportwart

Laszlo Kovacs
Paradeißer Weg 8/2
74366 Kirchheim am Neckar
Tel.: 0176 / 31224241
E-Mail: sport@fechten-ditzingen.de

Co-Sportwart/Jugend Sprecher

Thilo Fischer
Joseph-Haydn-Str. 26/1
71254 Ditzingen
Tel.: 07156/3088833
E-Mail: jugend@fechten-ditzingen.de



Pressewartin

Monika Willrett
Am Stadtpark 30
71254 Ditzingen
Tel.: 07156 / 32888
E-Mail: info@fechten-ditzingen.de
*Turnierberichte außerdem nach Absprache:
Jutta Hummel und Klaus Schäfer*

Waffen- und Gerätewart

Oliver Joachim
Korntaler Straße 40
71254 Ditzingen
Telefon: 07156 / 18113
E-Mail: o.joachim@arcor.de



Material & Turniereldungen

Verena Unterhauser
Rechbergstraße 31
71254 Ditzingen
Tel.: 07156 / 7845
E-Mail: turniere@fechten-ditzingen.de

Kampfrichterwesen

Holger Bühner
Joringelweg 14
70567 Stuttgart-Möhringen
Tel.: 0711 / 762439
E-Mail: obleute@fechten-ditzingen.de



Turnierorganisation

vakant

Webmaster

Alexander Kachur
Sonnenberg 19
71735 Eberdingen-Nussdorf
Telefon: 07042 / 94 02 17
Fax: 07042 / 94 04 17
E-Mail: webmaster@fechten-ditzingen.de



Turnierbewirtung

Margit Kachur
Enzweihinger Straße 7/1
71735 Eberdingen-Hochdorf
Tel.: 07042/77229

Festwart

Klaus Schäfer
Bahnhofstraße 7/1
74366 Brackenheim,
Tel.: 07151 / 261588
E-Mail: fete@fechten-ditzingen.de

